Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
Als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
Sie fallen mit verneinender Gebärde.
Und in den Nächten fällt die schwere Erde
Aus allen Sternen in die Einsamkeit.
Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.
Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
Unendlich sanft in seinen Händen hält.

.....

Rainer Maria Rilke

Hospizdienst Kocher/Jagst

Telefon: 07940 93950 12
Wir haben keine festen Bürozeiten. Sollten Sie uns einmal nicht persönlich erreichen, sprechen Sie uns bitte auf den Anrufbeantworter. Wir melden uns zeitnah zurück.

Carmen Landwehr - Leitung des Hospizdienstes
e-mail: c.landwehr@hospizdienst-kocher-jagst.de

Martina Kilian - stellv. Leitung des Hospizdienstes
e-mail: kilian@hospizdienst-kocher-jagst.de

Amrichshäuserstr. 10
74653 Künzelsau
Homepage: www.hospizdienst-kocher-jagst.de
e-mail: info@hospizdienst-kocher-jagst.de
Sparkasse Hohenlohekreis
IBAN: DE39 6225 1550 0005 0087 08

Wer sind die Träger des Hospizdienstes?

Evangelischer Kirchenbezirk Künzelsau
Pfarrerin Sabine Focken (Vorstand des Hospizdienstes)
e-mail: sabine.focken@elkw.de
in Kooperation mit der
Katholische Kirchengemeinde St. Paulus, Künzelsau
Pfr. Adrian Warzecha (Vorstand des Hospizdienstes)
e-mail: adrian.warzecha@drs.de

Über seinen Arbeitskreis ist der Hospizdienst mit Pflege- und Betreuungseinrichtungen im Hohenlohekreis vernetzt.

Hospizdienst Kocher/Jagst

Begleitung und Beratung für Menschen in der letzten Lebensphase und ihre Angehörigen

Was brauchen Menschen in der letzten Lebensphase? Was brauchen Angehörige?

Die letzte Lebensphase ist eine Zeit vielfältiger Herausforderungen, nicht nur in der pflegerischen Versorgung, sondern auch in der emotionalen Auseinandersetzung mit Abschied und Sterben.
Wir stehen Ihnen bei, wenn das Alleinsein schwer fällt und nicht immer jemand bei Ihnen sein kann.
Auch Angehörige kommen in solchen Situationen oft an ihre Grenzen und brauchen Menschen, die ein offenes Ohr für sie haben, sie entlasten und unterstützen. Auch sie begleiten wir in ihren Ängsten, Fragen und Unsicherheiten.

Sie sind wichtig,weil Sie eben Sie sind.
Sie sind bis zum letzten Augenblick Ihres Lebens wichtig, und wir werden alles tun, damit Sie nicht nur in Frieden sterben sondern auch bis zuletzt Leben können."
Cicely Saunders

Welches Angebot macht der Hospizdienst?

Wir besuchen Schwerstkranke und Sterbende sowie ihre Angehörigen daheim, im Altenheim, im Krankenhaus oder in Einrichtungen der Behindertenhilfe.
Wir vereinbaren mit Ihnen bzw. den Angehörigen oder Pflegekräften Zeiten, in denen wir bei Ihnen sind und richten uns nach Ihren Bedürfnissen und Wünschen.
Wir bringen Zeit mit für Gespräche, zum Zuhören, zum Dasein.
Wir sind auch in der Zeit der Trauer für Sie da.
Wir beraten Sie zu allen Fragen der Pflege und Versorgung und besonders zu allen speziellen Fragen der Palliativpflege.

Palliative Beratung

Schwerkranke und sterbende Menschen leiden zuweilen unter vielfältigen Symptomen, die mit ihrer Erkrankung einhergehen.
Schmerzen, Unruhe, Angst, Übelkeit und Atemnot sind Beispiele.
Diese belastenden Symptome können oft gelindert werden, ohne die Grunderkrankung heilen zu können.
Hier versuchen wir aufzuklären und zu beraten.
Dabei folgen wir einem ganzheitlichen Ansatz.
Unser Ziel ist die bestmögliche Lebensqualität der Betroffenen.
Wir arbeiten eng mit den jeweiligen pflegenden und betreuenden Fachkräften, sowie den Ärzten zusammen.

Wer kann die Hilfe des Hospizdienstes in Anspruch nehmen?

Die Hilfe des Hospizdienstes können alle Menschen in Anspruch nehmen, unabhängig vom Alter, der Art der Erkrankung, der Religion oder der Nationalität.
Unser Dienst ist kostenlos. Er wird durch die Träger und durch Spenden finanziert.

Wer arbeitet im Hospizdienst?

Martina Kilian und Carmen Landwehr

Unsere Koordinatorinnen sind ausgebildete Pflegefachkräfte für palliative care und verfügen über spezielle Kenntnisse und Erfahrungen in palliativer, d. h. lindernder Versorgung von Menschen in der letzten Lebensphase.
Die Hospizbesuche werden von ehrenamtlichen Begleiterinnen und Begleitern geleistet. Sie werden durch umfangreiche Schulungen auf ihre Tätigkeit mit Menschen in der letzten Lebensphase und in der Trauerbegleitung vorbereitet.
Alle Hospizmitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht.